

„Die tausend Mitglieder knacken“

Stark besuchte Mitgliederversammlung des Sportvereins Gottenheim / Fünf Beweissicherungsverfahren

Gottenheim. Mit einem Schmunzeln im Gesicht und den Worten „Haben wir doch zu klein gebaut?“ begrüßte der Erste Vorsitzende des SV Gottenheim Björn Streicher die zahlreich erschienenen Mitglieder, Gemeinderäte, Übungsleiter und Bürgermeisterstellvertreter Lothar Zängerle. Den Reigen der Tätigkeitsberichte eröffnete Sonja Noack. Im Jahr 2013 nahm der Verein am Fastnachtsumzug teil, richtete sein traditionelles Pfingstturnier aus und führte neun Vorstandssitzungen durch.

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr war im Juli das 20-jährige Bestehen des Damenfußballs in Gottenheim, welches mit einem internationalen Turnier begangen wurde. Der Verein beteiligte sich auch im abgelaufenen Jahr am Sommerferienprogramm der Gemeinde. Im Juni fand eine Sportplatzbegehung mit dem Gemeinderat statt, um die Mängel an der Anlage zu besichtigen. In seinem Dank an die vielfältigen Helfer des Vereins schloss Björn Streicher auch den Zeltclub, das DRK und die Gemeinde Gottenheim ein. „Wir erfreuten uns im abgelaufenen Jahr an den Meisterschaften der Herren, der 2. Damenmannschaft und den B-Mädchen“, so Björn Streicher.

Im Bericht der Fußballabteilung von Patrick Wiloth war hervorzuheben, dass „wir den Vertrag mit Trainer Michael Hornecker um ein weiteres Jahr verlängert haben. Wir gehen mit ihm in das 3.Jahr.“ Beson-



Interessiert verfolgten die Mitglieder des Sportvereins Gottenheim die Berichte der Vorstandsmitglieder.

Foto: rh

ders umfangreich war der Bericht von Timo Wiedemann für die Jugendabteilung. „In unserer Abteilung werden 180 Spieler von 22 Trainern auf ehrenamtlicher Basis trainiert. Das ist in der heutigen Zeit eine Besonderheit.“

Am erfolgreichsten waren hier die C- und B-Jugend, die in ihrer Staffel am Ende Platz 2 belegten. Bei den A-Jugendlichen konnten 2 Spieler zu den Aktiven wechseln. Nach dem Bericht vom Betreuer der AH-Mannschaft, Marco Hunn, konnte Stefanie Erschig über die Erfolge der Damenmannschaft referieren: „Wir wurden in der Kreisliga A mit 41 Punkten souveräner Meister und stiegen in die Bezirksliga auf. Dort stehen wir im Augenblick auf Platz 2 und haben als Aufsteiger keine einzige Niederlage kassiert.“

Im Bericht der Turn- und Gymnastikabteilung standen die Ziele im

Vordergrund. Balancieren, hangeln, klettern, springen und werfen standen hier im Fokus. Dabei wurden die koordinativen Fähigkeiten besonders geschult.

Im Augenblick verfügt der SV Gottenheim über 966 Mitglieder - davon 341 Kinder - das sind 36 Prozent unter 18 Jahren. „Auch bei den Leichtathleten ist die Mitgliederzahl auf 92 Aktive gewachsen, davon 18 Jugendliche aus den Umlandgemeinden, die unsere Anlage nutzen,“ freute sich Abteilungsleiter Uwe Falk. Rechner Bernd Kiefer erstattete danach seinen Jahresbericht.

Bürgermeisterstellvertreter Lothar Zängerle hatte mit Thomas Schnell die Kassen geprüft und nahm die einstimmige Entlastung vor. Sein besonderer Dank galt hier der Arbeit des Rechners und „Pfenningfuchers“ Bernd Kiefer. Björn Streicher führte dann zügig durch

die anfallenden Wahlen. Hier wurde Adrian Ludwig als 2.Vorsitzender gewählt, Bernd Kiefer als Rechner bestätigt, Dominik Schnell wurde Spielausschussvorsitzender, Timo Wiedemann Jugendleiter, ebenso wie Michael Braunwart als stellvertretender Jugendleiter. Uwe Falk vertritt weiterhin die Leichtathleten. Gut aufgestellt zeigte sich der Vorstand beim Thema der geplanten Beitragserhöhungen. Akribisch hatte man die Beiträge der umliegenden Vereine mit den neuen Mitgliedsbeiträgen gegenübergestellt. So votierten die 108 stimmberechtigten Mitglieder einstimmig für die geplante Beitragserhöhung.

Zum Abschluss fand dann Björn Streicher kritische Worte zum Zustand der neuen Platzanlage: „Dies soll nicht als Jammern verstanden werden. Aber wer etwas Neues kauft, erwartet auch ein funktionsfähiges Gebäude. Im Augenblick laufen fünf Beweissicherungsverfahren über die Mängel an der Platzanlage. Das betrifft den Rasen, den Kunstrasen, bei dem Nähte aufgehen, das Gebäude, die Haustechnik die schleppend oder gar nicht arbeitet, und auch die Parkplätze sind nicht in einwandfreiem Zustand. Ende und Ergebnis dieser Verfahren sind noch offen.“ Bürgermeisterstellvertreter Lothar Zängerle überbrachte den Dank der Gemeinde und versicherte hinsichtlich der Mängel: „Wir unternehmen alles, um diese Beweissicherungsverfahren zügig zu beenden und zu helfen das Gelände bald ordnungsgemäß benutzen zu können.“ **Rainer Hock**